

# An morgen denken

AM 7. NOVEMBER 2024 BESUCHTEN KAMMERPRÄSIDENT ROBERT WÜST UND ZWEI VORSTANDSKOLLEGEN BETRIEBE IM LANDKREIS TELTOW-FLÄMING UND ERHIELTEN SPANNENDE EINBLICKE.



Text: Jana Koste

**D**ie Säge kreischt, der Boden ist nass vom Kühlwasser der schweren Maschinen. In der Werkstatt von Steinmetz- und Steinbildhauermeisterin Karin Grobe in Zossen wird gearbeitet, als Handwerkskammerpräsident Robert Wüst vorbeischaut. Karin Grobe berichtet ihm stolz von den Investitionen, die sie seit 2020 in ihrem Betrieb vorgenommen hat. Für rund 600.000 Euro wurde die Werkstatt neu ausgestattet. Zuletzt in diesem Sommer mit einer energieeffizienten Schleifmaschine. Einen Zuschuss von 27.000 Euro gab es dafür aus dem Bundesförderprogramm für Energie- und Ressourceneffizienz in der Wirtschaft. Die Berater für Innovation und Technologie bei der Handwerkskammer Potsdam unterstützten sie bei der Antragstellung. Karin Grobe hat sich alle Inves-

titionen gut überlegt: »Das macht so vieles leichter für mich und meine Kollegen, und natürlich werte ich den Betrieb damit auf. Ich muss hier schließlich auch an morgen denken«, sagt die kreative Macherin, deren eindrucksvolle Arbeiten im Kundenbereich des Steinmetzbetriebs ausgestellt sind.

## HANDWERK ALS MOTOR IN DER REGION

Teltow-Fläming kann eine bemerkenswerte wirtschaftliche Vielfalt vorweisen. Der Landkreis profitiert von seiner günstigen Lage südlich von Berlin und hat sich zu einem attraktiven Standort entwickelt. Das Handwerk spielt eine zentrale Rolle in der Wirtschaftsstruktur des Landkreises: 2.826 kleine und mittelständische Handwerksbetriebe gibt es hier. Von traditionellen Familienbetrieben bis zu spezialisierten Technologie-Unternehmen – die Bandbreite der handwerklichen Expertise ist beeindruckend.

Gefördert werden auch Lackierkabinen, Werkzeugmaschinen, Kühlmöbel u.v.m. Kostenfreie Beratung bei der Handwerkskammer [hwk-potsdam.de/energie](http://hwk-potsdam.de/energie)



In der Tischlerwerkstatt begrüßte Paul Kostecka (r.) Hauptgeschäftsführer Ralph Bührig und Vizepräsidentin Dörte Thie.



Wie viele andere hat auch Andreas Weinhold, Chef der ESL Elektro-Service Ludwigsfelde GmbH, seinen Nachfolge bereits gefunden.

## VORSTAND VOR ORT

### Der Vorstand der Handwerkskammer besuchte folgende Betriebe:

- ESL Elektro-Service Ludwigsfelde GmbH
- Grabmale und Natursteine Grobe
- elme Sicherheitssysteme & Metallbau GmbH
- Heizung & Sanitär Strelow
- Andersplanen Holzwerkstatt
- Industrielackierung Janke GmbH
- Bodenleger Albert Strzoda
- Obers Bäckerei Luckenwalde
- Oehnaland Agrargesellschaft mbH

Fotos: © HWK Potsdam/Kiste/RB

## QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE FEHLEN

Es wurde in fast allen Gesprächen, die Robert Wüst, Vizepräsidentin Dörte Thie und Vorstandsmitglied Michael Graf an diesem Novembertag führten, klar, dass die Herausforderungen bei vielen Handwerksbetrieben ähnlich sind: Der dringende Bedarf an qualifizierten Fachkräften ist für Andreas Weinhold, Chef der ESL Elektro-Service Ludwigsfelde GmbH, von außerordentlicher Bedeutung. Diese Einschätzung teilen auch die anderen besuchten Handwerkerinnen und Handwerker. Gleichzeitig stellt sich in vielen Betrieben auch die Frage nach einer Nachfolge für den Betrieb. ESL-Chef Weinold beispielsweise hat zwei Nachfolger aus dem eigenen Team langfristig auf die Aufgaben vorbereitet, die sie in den kommenden Monaten übernehmen werden.

Viele Betriebe kümmern sich selbst um den Handwerksnachwuchs. York Leopold von elme Sicherheitssysteme & Metallbau GmbH im Zossener Ortsteil Waldstadt bildet seinen Sohn zum Metallbauer aus, in der Hoffnung, dass er seinen Betrieb übernimmt. Auch Installateur- und Heizungsbaumeister Marek Strelow in Ludwigsfelde bildet aus, und gleich vier Auszubildende sind in der Industrielackierung von Adrian Janke aktuell beschäftigt, erfuhr die Vizepräsidentin Dörte Thie. Auch in der technischen Abteilung der Oehnaland Agrargesellschaft steht der

Generationswechsel an. Zwei Alt-Meister bereiten sich auf den Ruhestand vor, und drei junge Kollegen aus den eigenen Reihen arbeiten sich parallel ein.

## ENGAGIERTE EHRENAMTLER

Beim anschließenden Auswertungsgespräch in der Kreishandwerkerschaft Teltow-Fläming zeigten sich die Vorstandsmitglieder beeindruckt von der Stabilität und dem Innovationsgeist der Handwerksbetriebe in Teltow-Fläming. Die Region habe das Potenzial, sich weiter als starker Wirtschaftsstandort zu etablieren, wobei das Handwerk eine wichtige Rolle spielen wird. Kreishandwerksmeister Sven Thielicke berichtete anhand von Beispielen engagierter Handwerksbetriebe, die gerade in der Ausbildung junger Menschen eine Schlüsselaufgabe für die Sicherung der Betriebe in der Region sehen. Aber auch bürokratische Hürden – gerade im Bereich von Praktikumsangeboten – wurden gemeinsam mit den Obermeistern und dem Vorstand der Kreishandwerkerschaft diskutiert.



Abschlussgespräch in der Kreishandwerkerschaft Teltow Fläming: Die Obermeister der Innungen hörten interessiert die Berichte und gemeinsam wurden auch aktuelle Themen der Betriebe diskutiert.